

Auszug aus der Niederschrift

über die 13. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Grünebach am Montag, dem 14. Februar 2011, um 18:00 Uhr in der Gaststätte „Hellergrund“, Hauptstraße 3, in Grünebach.

Anwesend:

Eicher, Siegfried	Ortsbürgermeister
Stinner, Stefan	Erster Beigeordneter
Pfeifer, Mike	Beigeordneter
Bender, Volker	Ratsmitglied
Euteneuer, Stephan	Ratsmitglied
Greb, Christoph	Ratsmitglied
Heukäufer, Daniel	Ratsmitglied
Heukäufer, Rupert	Ratsmitglied
Kirchhöfer, Peter	Ratsmitglied
Lück, Heinz	Ratsmitglied
Müller, Markus	Ratsmitglied
Schmitt, Ines	Ratsmitglied (ab 18:05 Uhr)
Stinner, Jochen	Ratsmitglied

Ferner war anwesend:

von Weschpfenning, Eberhard	Planungsbüro von Weschpfenning (zu TOP 2)
-----------------------------	---

Von der Verwaltung:

Rosenkranz, Marc	für das Protokoll
------------------	-------------------

Tagesordnung:

A: Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Information Planung Linksabbiegespur L 284/
Neubaugelände An der Brache, Am Brandhahn, Am Hobborn
3. Einwohnerfragestunde

B: Nichtöffentlicher Teil

4. Vorberatung Doppelhaushalt 2011/2012
5. Verschiedenes

Ortsbürgermeister Siegfried Eicher eröffnet um 18:00 Uhr die 13. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates Grünebach und stellt fest, dass mit Schreiben vom 8. Februar 2011 form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ortsgemeinderat beschlussfähig ist. Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Ortsbürgermeister Eicher darum, die Tagesordnung um den TOP 3 „Antrag um Unterstützung zur Renovierung der Toilettenanlage Alte Schule/Feuerwehrhaus“ zu erweitern. Der Ortsgemeinderat Grünebach stimmt der Erweiterung der Tagesordnung **einstimmig** zu.

A: Öffentlicher Teil

TOP 1 Mitteilungen

Ortsbürgermeister Eicher teilt zum Antrag von Frau Ines Schmitt vom 8. November 2011 mit (Punkte 1.1 und 1.2):

- 1.1 Beschäftigung nicht strafmündiger Kinder bzw. Jugendlichen
Die Kommune ist nicht befugt, Strafvollzug ohne richterliche Anweisung an Jugendlichen anzuordnen. Kinder dürfen zudem nicht beschäftigt, bzw. zur Arbeit herangezogen werden.
- 1.2 DSL-Versorgung
Eine Verbesserung der DSL-Versorgung im Bereich der Verbandsgemeinde Betzdorf hat sich die „Regionale Entwicklungsgesellschaft Betzdorf, AÖR“ als Ziel gesetzt.
Zurzeit wird eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Die Ortsgemeinde Grünebach ist u.a. im Kreise der Unterversorgten, welche eine finanzielle Förderung erwarten können. Angedacht ist eine Glasfaserverkabelung-Zuleitung an die Breitbandverkabelung.
Die Zuleitung ermöglicht einen Zugang ins Internet mit bis zu 50 MBit/s.

Ortsbürgermeister Eicher teilt zum Antrag von Herrn Joachim Eutebach vom 8. November 2011 mit (Punkte 1.3 und 1.4):

- 1.3 Umwidmung der Straße „Am Brandhahn“ in 30 km/h - Zone
Im Bebauungsplan Ausbau Baugebiet „Am Brandhahn“ wurde ein verkehrsberuhigter Ausbau, d.h. für den Verkehrsteilnehmer Schrittgeschwindigkeit, festgeschrieben.
Die Straße ist Nebenstraße und keine Durchgangsstraße und wird somit überwiegend von Anwohnern frequentiert. Für eine Umwidmung in eine 30 km/h Zone ist keine Veranlassung gegeben, zumal eine Geschwindigkeitserhöhung das Gefahrenpotential durch die Gegebenheiten erhöht.
- 1.4 Honorieren von Personen, welche ehrenamtlich sich in der Ortsgemeinde betätigen
Die Idee, ehrenamtliche Tätigkeiten zu würdigen ist eine Selbstverständlichkeit.
Daher wurde in meinem Weihnachtsgruß allen Personen, welche sich in irgendeiner Weise zum Wohle unserer Gemeinde betätigt haben, ein Dank ausgesprochen.
In unserer Ortsgemeinde sind so viele Bürgerinnen und Bürger, welche sich unbemerkt zum Wohle unserer Gemeinde ehrenamtlich betätigen. Würden einzelne Personen aus dem Kreis besonders hervorgehoben, besteht die große Gefahr, dass sich Personen aus dem Kreise der Ehrenamtlichen ausgliedern.
Aus diesem Grunde empfiehlt die Ortsgemeindeverwaltung von solchen Ehrungen abzusehen.
- 1.5 Die Friedhofserweiterung ist bis auf die Aufstellung einer Bank abgeschlossen. Sobald es die Witterung zulässt, wird die Fläche abgezogen und eingesät.
- 1.6 Die Bauverwaltung ist angewiesen worden, in der Straße „Am Brandhahn“ (im Zuge der Gewährleistung) die Reparaturarbeiten ausführen zu lassen.
- 1.7 Kinderspielplatz: Die Materialien für den neuen Metallzaun sind vorhanden und mit der Montage (in Eigenleistung) kann in Kürze begonnen werden. Am Karussell muss ein neues Lager eingebaut werden. Am Sandkasten muss eine neue Sitzfläche angebracht und am Boden des Spielplatzes die Schäden durch das Hochwasser behoben werden.

TOP 2 Information Planung Linksabbiegespur L 284/ Neubaugebiete An der Brache, Am Brandhahn, Am Hobborn

Ortsbürgermeister Eicher begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Planer Eberhard von Weschpfenning (Scheuerfeld) und erläutert zunächst die Chronologie „Linksabbiegerspur L 284“.

24.10.1980: Ortsbesichtigung Straßenbauamt Koblenz und Ortsgemeinde Grünebach; 11.07.1985: Kostenvoranschlag für eine 5 m breite Straße; 28.02.1986: Zuweisung aus dem I-Stock über 70.000 DM (1986: 30.000 DM und 1987: 40.000 DM); 15.10.1986: Beginn der Baumaßnahme sollte erfolgen; 15.10.1986: Fristverlängerung bis 31.12.1986 beantragt; 17.03.1987: Rückführung der I-Stockbewilligung 70.000 DM; 31.03.1987: Widerruf I-Stock durch Bezirksregierung; 21.07.1988: Entwurf Erschließung zu „An der Brache, Brandhahn, Hobborn und Linksabbiegerspur“; 24.02.1989: Forderung des Straßenbauamtes „statischer Nachweis Mauer“; 06.03.1989: Landespflegerische Studie zur Linksabbiegerspur; 12.02.1990: Anlieger-Begehren zur Linksabbiegerspur; 14.02.1990: Baurecht für die Linksabbiegerspur soll über das bereits eingeleitete Bebauungsplanverfahren geschaffen werden, Planüberarbeitung und Zusage LMB unter Förderungseinhaltung, Antrag auf Radweg zwischen Grünebach und Sassenroth; 2005: Beschwerde über den Zustand der L 284, Dr. J. Rosenbauer eingeschaltet; 2006: Antwort des Ministeriums, eine früheste Bereitstellung einer Baumaßnahme, Erneuerung der L 284 auf einer Länge von 860 m zwischen Grünebach und Sassenroth, Investitionsmittel evtl. im Bauprogramm 2009/2010; 2008: Planvorschläge für die Linksabbiegerspur, zur Integrierung der Baumaßnahme in den Ausbau L 284 zwischen Grünebach und Sassenroth; 12.11.2008: Schreiben des LMB Diez: Bei Einhaltung der zuvor aufgestellten Bedingungen stimmt der LMB Diez der Anlage eines Aufstellungsbereiches zu und wird die Maßnahme in die Planung zur Sanierung der L 284 Grünebach-Sassenroth mit einfließen lassen. Zur abschließenden Prüfung und Genehmigung ist eine Entwurfsplanung im Maßstab 1:250 beim LMB Diez vorzulegen; 2009: Klärungen zur Planung; 2010: Planungsauftrag; 14.02.2011: Vorstellung der Planung, als Grundlage für Kostenermittlung und weitere Informationen für LBM Diez und Planungsfreigabe. Thema Finanzierung, Ausschöpfung der möglichen Zuschüsse.

Ortsbürgermeister Eicher übergibt das Wort an den Planer Eberhard von Weschpfenning, der den anwesenden Ratsmitgliedern und Anwohnern die Planungsvorentwürfe anhand einer Beamerpräsentation erläutert. Das Planungsbüro hat dabei zwei Varianten ausgearbeitet, welche als „große“ und „kleine“ Variante bezeichnet werden. Beide Vorentwürfe enthalten sowohl die eigentliche Linksabbiegespur, sowie die Anbindung an die darüberliegenden Baugebiete „An der Brache, Am Brandhahn, Am Hobborn“. Der Planer weist daraufhin, dass die Linksabbiegerspur getrennt von der Erschließung der Baugebiete behandelt werden kann.

Bei der „großen Variante“ handelt es sich um die optimalste Lösung, bei der z.B. ein Sichtdreieck von 110 m auf der L 284 eingeplant ist. Bei dieser Variante ist mit den meisten Erdbewegungen zu rechnen, welches der Planer anhand von Querschnitten deutlich macht. Die „kleine Variante“ beinhaltet dagegen ein Sichtdreieck von 70 m auf der L 284, sowie geringere Erdbewegungen und kleinere Stützmauern. Aufkommende Fragen werden durch den Planer im Anschluss an die Vorstellung der Vorentwürfe beantwortet.

Damit das Bauvorhaben weiter verfolgt werden kann, muss zunächst in einem Gespräch mit dem LBM Diez geklärt werden, ob das Sichtdreieck von 70 m auf der L 284 ausreicht. In jedem Fall ist die Einholung eines geologischen Gutachtens erforderlich. Die Kosten hierfür müssen in den Haushaltsplan 2011 eingestellt werden.

Der Ortsgemeinderat Grünebach stimmt der o.g. Vorgehensweise zu.

TOP 3 Antrag um Unterstützung zur Renovierung der Toilettenanlage Alte Schule/Feuerwehrhaus

Ortsbürgermeister Eicher verliest den Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Grünebach. Demnach bittet diese, um Erstattung der bisherigen Kosten von 550 € zur Renovierung der Toilettenanlage in der alten Schule/Feuerwehrhaus.

Der Ortsgemeinderat Grünebach beschließt, die Kosten für die Renovierung für die Toilettenanlage in Höhe von 550 € in den Haushaltsplan 2011 aufzunehmen.

12 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin erkundigt sich nach dem Winterdienst auf dem Verbindungsweg „Talstraße – An der Brache“. Ortsbürgermeister Eicher erläutert hierzu, dass für den Winterdienst auf dem Verbindungsweg grundsätzlich die Anwohner zuständig sind. Der Hinweis „Kein Winterdienst“ hätte keine rechtliche Bedeutung. Eigentlich bliebe der Ortsgemeinde Grünebach nur die Möglichkeit den Verbindungsweg zu schließen.

Eine weitere Einwohnerin erkundigt sich, ob es im Rahmen des Besuches von Ministerpräsident Kurt Beck in Alsdorf möglich gewesen wäre, diesen auf die Linksabbiegerspur an der L 284 anzusprechen. Beigeordneter Pfeifer teilt hierzu mit, dass dieses, aufgrund des engen Zeitplans von Herrn Beck, nicht möglich gewesen sei.

Da keine weiteren Wortmeldungen folgen, schließt Ortsbürgermeister Eicher die Sitzung um 21:10 Uhr.

Grünebach, 14. Februar 2011

gez.

Siegfried Eicher
Ortsbürgermeister

gez.

Marc Rosenkranz
Protokollführer